

zugsbewegung interessiert, sondern auch für die gegen die Kurie gerichtete Politik Barbarossas, für die ja die radikalen Würzburger Beschlüsse besonders charakteristisch sind und auf die ebenfalls das Geschichtswerk Otto Morenas deutet? Die seltene Kombination so verschiedenartiger Interessen läßt sich in Mailand nicht am Ende, sondern nur am Anfang des 13. Jh. in dem Zeitraum von 1221 bis 1224 feststellen. Damals setzte die Propaganda für eine Kreuzfahrt ein; damals stand Mailand in freundlichen Beziehungen zu Kaiser Friedrich II. und zum Reich¹; und damals geriet die Stadt, in der die Popolarenpartei hochkam, in heftigen Streit mit dem Erzbischof Heinrich von Settala und in scharfen Gegensatz zu Papst Honorius III., der sie wiederholt mit dem Interdikt bedrohte.² Zu jener Zeit wird man dort das Bedürfnis empfunden haben, sich einerseits mit der Geschichte des Heiligen Landes vertraut zu machen und andererseits die Kampfhandlungen Barbarossas gegen Alexander III. wie die im 11. Jh. entstandene Opposition des lombardischen Klerus gegen die römische Reformpartei und das gleichzeitige Aufkommen der ständischen Gegensätze kennenzulernen. Und aus einer solchen mehr papst- als kaiserfeindlichen Einstellung heraus mag man damals auch eine Arbeit wie die umfassende Neustilisierung des Lodeser Geschichtswerks Otto Morenas in Angriff genommen haben.

Zu dieser Hypothese paßt, daß in den Zusätzen und Änderungen der Neustilisierung nirgends eine antikaiserliche Tendenz, sondern eher eine dem Kaiser geneigte Mentalität zutage tritt. So übertrumpft der Redaktor gelegentlich die originale Fassung noch durch höfische Redewendungen, wenn er z. B. zum Februar 1160 der Erzählung von der Paveser Synodalversammlung die Worte *secundum quod ordinaverat dominus imperator* hinzufügt³ oder wenn er zum 22. April 1162 bei Schilderung der Übergabe Brescias den schlichten Ausdruck *eoque pacto* durch den Satz *Imperator vero eos benigne suscepit sub hiis pactis videlicet* ersetzt.⁴ Und noch auffallender ist, wenn er zum Frühjahr 1167 in dem Bericht über die Verschwörung der Bundesstädte die Klausel *salva tamen, ut dicebatur palam, imperatoris*

¹) Vgl. WINKELMANN, Jahrb. der Deutschen Gesch., Kaiser Friedrich II. 1, 90 N 3. ²) Vgl. E. ABEGG, die Politik Mailands in den ersten Jahrzehnten des 13. Jh. in Beiträge zur Kulturgesch. des Mittelalters und der Renaissance 24, 82ff. ³) MG. SS. 18, 620 Z. 29 (N. v: Z. 55 f.). ⁴) Ebendort S. 638 Z. 18 (N. x: Z. 49 f.).